



Gemeindebrief

der evangelischen Gesamtkirchengemeinde
Oggenhausen – Nattheim – Fleinheim-Dischingen

Ausgabe Nr. 5 * Dezember 2009

Gemeindebrief Gemeindebrief
Gemeindebrief Gemeindebrief
Gemeindebrief
Gemeindebrief Gemeindebrief
Gemeindebrief Gemeindebrief
Gemeindebrief Gemeindebrief
Gemeindebrief
Gemeindebrief

**ES BLEIBT
ERST EINMAL BEIM
GEWOHNTEN NAMEN**

Inhalt

	Seite
Das geistliche Wort	3
Aus der Gesamtkirchengemeinde und dem Gesamtkirchengemeinderat	
* Abgrenzung der Gemeindebezirke	4
* Aus der letzten Sitzung des Gesamtkirchengemeinderates	5
* Neues aus dem Diakoniat	7
* Vier-Kirchen-Fest 2010 am 25.07.2010	7
Etwas zum Knobeln	8
Aus den Protokollen der drei Kirchengemeinderatsgremien	
* Oggenhausen	9
* Nattheim	9
* Fleinheim-Dischingen	10
Die andere Seite	12
Von Personen	
* Gemeindegliederportrait: Werner Feiler	13
* Veränderungen im Kirchengemeinderat Fleinheim-Dischingen	15
* Zum Abschied von Diakon Bürk	15
Aus dem Leben der drei Kirchengemeinden	
* 4. Nattheimer Motorradfrühling am 25.04.2010	17
* Babytreff – neue Mini-Krabbelgruppe	17
* Bausachen in Dischingen und Fleinheim	18
* Besuch in Breitenbrunn und Gegenbesuch 2010	19
* „Chill-Kreis“	20
* Gemeindefeste	20
* Hausabendmahl	22
* HausmeisterIn für Dischingen gesucht	22
* JUGO am Reformationsfest	23
* Kindergartenanbau in Oggenhausen - Einweihung und Laternenlauf	23
* Martinusfenster in der Nattheimer Martinskirche	24
* Ökumenische Kinderbibeltage 2009	25
* Rückblick auf die Friedensdekade 2009	25
* Taferinnerungsgottesdienste in Oggenhausen ...	26
* ... und Dischingen	26
* Zehn Tänze aus aller Welt	27
Die Seite für kleine Leute	28
Ökumenische Hinweise und Termine	
* Veranstaltungen	29
* Neue gemeinsame Segensstrophe ab 1. Advent 2009	29
Freud und Leid aus unserer Mitte	
* Oggenhausen	30
* Nattheim und Fleinheim-Dischingen	30
Impressum	31
Zu guter Letzt	32

Das geistliche Wort

Drecksarbeit?!

Die Weihnachtsbotschaft im Philipperhymnus wird so erzählt:

„Jesus Christus, der in göttlicher Gestalt war, ... entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst.“ (Philipper 2, 6a.7.8a)

„Gott wird Mensch.“ - Die Aussage dieses urchristlichen Lieds wird in der diesjährigen Advents- und Weihnachtszeit wieder in verschiedenen Varianten zu hören sein.

Doch was hilft sie mir?

Werde ich schau-spielern müssen, wenn Menschen um mich versuchen, Harmonie und heile Welt herzustellen?

Die schmutzigen Seiten unserer Gesellschaft, der Dreck am Stecken, das Kalte und Ekelhafte wird in der Vorweihnachtszeit und an den Festtagen nicht weggewischt sein. Die Schlammenschlacht wird vielleicht nicht beendet sein. Das Loch, in das man gefallen ist, wurde nicht zugeschüttet. Die Folgen der Bauchlandung bleiben kleben.

„Gott wird Mensch.“ – Der Philipperhymnus betont:

In diese düsteren Zustände, in die dreckigen Situationen hinein, kommt Gott. Er ist sich dafür nicht zu schade.

Das führt uns weiter. Das gibt uns Nähe. Das rehabilitiert. Es integriert uns in die Gemeinschaft mit Gott und Menschen.

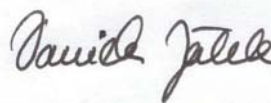
Mit folgender Geschichte könnte man sich die Wirkung veranschaulichen:

„Ein Fürst in China – ein Mandarin – gibt ein großes Fest.

Viele angesehene Bürger sind eingeladen. Die meisten Gäste kommen mit vornehmen Kutschen. Es beginnt zu regnen. Vor der Toreinfahrt bildet sich eine große Pfütze. Ein Wagen hält direkt neben der Pfütze. Ein vornehm gekleideter, älterer Herr steigt aus, bleibt am Trittbrett hängen und fällt der Länge nach in die Pfütze. Mühsam erhebt er sich wieder. Er ist von oben bis unten verschmutzt und sehr traurig. Denn so kann er sich auf dem Fest ja nicht mehr sehen lassen. Ein paar andere Gäste machen spöttische Bemerkungen. Ein Diener, der den Vorfall beobachtet hat, meldet ihm seinem Herrn, dem Mandarin. Dieser eilt sofort hinaus und kann den beschmutzten Gast gerade noch erreichen, als dieser zurückfahren will. Der Mandarin bittet den Gast, doch zu bleiben, ihm würde der Schmutz an seinen Kleidern nichts ausmachen. Doch der Gast hat Angst vor den Blicken und dem Getuschel der Leute und lehnt ab. Da lässt sich der Mandarin mit seinen schönen Gewändern in dieselbe Pfütze fallen, so dass auch er von oben bis unten voller Dreck ist. Er nimmt den Gast an der Hand und zieht ihn mit sich. Sie gehen beide, beschmutzt wie sie sind, in den festlich geschmückten Saal. Keiner wagt es, etwas über den schmutzigen Gast zu sagen!“

Dass Sie sich in diesem Sinne in die kommende Advents- und Weihnachtszeit mitnehmen und begleiten lassen, wünscht Ihnen

Ihre



Aus der Gesamtkirchengemeinde

Abgrenzung der beiden Seelsorgebezirke in der Gesamtkirchengemeinde

Auf Grund sinkender Gemeindegliederzahlen und zur Vereinfachung der Einteilung haben wir kleine Veränderungen bei der Abgrenzung der Seelsorgebezirke vorgenommen:

Stellen Sie sich vor, Sie fliegen mit dem Hubschrauber über die Gesamtkirchengemeinde Oggenhausen – Nattheim – Fleinheim-Dischingen. Über Nattheim entdecken Sie die Heidenheimer und die Fleinheimer Straße.

- Für das Gebiet, das Sie nördlich und östlich dieser Achse sehen (der **nördliche Teil Nattheims, Steinweiler, Auernheim, Fleinheim und Dischingen** mit allen umliegenden Orten) ist Pfarrer **Bernhard Philipp** zuständig.
- Für das Gebiet, das südlich davon liegt (der **südliche Teil Nattheims - einschließlich der Heidenheimer und Fleinheimer Straße - und Oggenhausen**) ist das **Pfarrerehepaar Jäkle** zuständig; Pfarrer Hannes Jäkle für den Nattheimer Teil, Pfarrerin Daniela Jäkle für Oggenhausen.

Hannes Jäkle

Nachfolgend eine Karte und eine Straßenliste für die Aufteilung innerhalb von Nattheim:



Die Grenze zwischen den beiden Seelsorgebezirken verläuft entlang der gepunkteten Linie. Die Heidenheimer Straße und die Fleinheimer Straße gehören beidseitig zum Bezirk von Ehepaar Jäkle.

Aus der Gesamtkirchengemeinde

Straßenliste für die Aufteilung in Nattheim

Bezirk Philipp

Albrecht-Ritz-Straße
Albrechtsweg
Alemannenstraße
Alleestraße
Am Rotbühl
Am Rotensohler Weg
Amselweg
Borsigweg
Buchenstraße
Bussardweg
Carl-Benz-Weg
Carl-Zeiss-Weg
Daimlerstraße
Dieselstraße

Dohlenweg
Dompfaffenweg
Drosselweg
Eichelhäherweg
Elsternweg
Eulenberg
Falkenweg
Fasanenstraße
Festplatz
Finkenweg
Frankenstraße
Grasmückenweg
Habichtweg
Holunderweg
Jahnstraße

Keltenstraße
Kirchbergstraße
Kirchstraße
Kuhberg
Lerchenstraße
Maybachweg
Meisenweg
Milanweg
Molkereistraße
Neresheimer Straße
Panoramastraße
Pommeregasse
Porschestraße
Raiffeisenstraße
Robert-Bosch-Straße

Rotkehlchenweg
Sachsenstraße
Schönberg
Schulstraße
Schwalbenweg
Spechtweg
Sperberweg
Starenweg
Stieglitzweg
Wiedehopfweg
Wiesenstraße
Wolfsbühl
Zehntstraße
Zeisigweg

Bezirk Jäkle

Adalbert-Stifter-Weg
Ammonitenweg
Ascherweg
Asterweg
Dahlienweg
Eberhardsweg
Eichendorffweg
Enzianweg
Fleinheimer Straße
Fliederweg
Forststraße

Friedenshöhe
Gartenstraße
Goethestraße
Hauptstraße
Hebelstraße
Heidenheimer Straße
Heidenheimer Weg
Hermann-Hesse-Weg
Hölderlinstraße
In den Badwiesen
Jänergasse
Kernerweg

Korallenstraße
Kreuzweg
Lilienstraße
Lindlestraße
Mörikestraße
Muschelweg
Narzissenweg
Nelkenweg
Obere Ziegelei
Oggenhauser Straße
Riederbergstraße
Rinderberg

Rosenstraße
Schillerstraße
Schmaleich
Seesternweg
Tulpenweg
Umlandstraße
Untere Ziegelei
Veilchenweg
Wilhelm-Busch-Weg
Ziegeleiweg

BP

Aus der letzten Sitzung des Gesamtkirchengemeinderates

Am 5. November hatte die Kirchengemeinde Oggenhausen das Gremium ins dortige Gemeindehaus eingeladen. Die Tagesordnung umfasste einen Arbeitsteil und ein gemütliches Beisammensein.



„Die Tücken des Selbstaüslöser“

Es fehlen die KGR Hering, Nüsseler, Illenberger, Kaufmann und Wiedenmann

Unter anderem ging es um zwei thematische Schwerpunkte: den abschließenden Tätigkeitsbericht von Diakon Bürk und um die Homepage der Gesamtkirchengemeinde. Außerdem stellte sich die neue Gemeindediakonin Susanne Mehlfeld vor. Schließlich

Aus der Gesamtkirchengemeinde

wurden noch verschiedene Informationen und Termine ausgetauscht:

- Internationales Taizé-Jugendtreffen in Posen über den Jahreswechsel 2009/2010 (Anmeldung bei Pfarrer Bernd Hensing)
- Ökumenischer Kirchentag vom 12. – 16. Mai 2010 in München
- Gottesdienste im Grünen 2010:
 - 09. Mai in Nattheim bei der Pfadi-Hütte an der Keltenschanze
 - 27. Juni in Oggenhausen an der Nähkissenhütte
 - 18. Juli in Fleinheim auf dem Kinderfestplatz „Trieb“
 - 12. September in Dischingen bei der Friedenskirche
- Nächste Sitzung des Gesamtkirchengemeinderates am Donnerstag, 11. Februar 2010 um 20.00 Uhr in Nattheim.

* In seinem kurzen Rückblick berichtete Diakon Bürk vor dem Gesamtkirchengemeinderat von seiner 8-jährigen Tätigkeit. In Auszügen können Sie diesen Bericht auf Seite 14 nachlesen.

Der Vorsitzende bedankte sich anschließend für die vielen Aufgaben, die Diakon Bürk zum Teil auch weit über seinen ursprünglichen Dienstauftrag hinaus übernommen hat. Es wird schwierig in der Gemeinde zu vermitteln sein, dass mit seinem Weggehen manche Aufgabenbereiche nicht mehr wie bisher versorgt werden können. Wir werden nach kreativen Lösungen suchen müssen, denn alle diese Bereiche unserer Gemeindegemeinschaft sind ja wichtig, besonders für die Menschen um die es jeweils geht.

* Holger Wegmann aus Oggenhausen ist der „webmaster“ unserer Homepage, d.h. er „pflegt“ die Webseiten und er ist dabei, für unseren Internetauftritt eine neue Struktur aufzubauen, die ganz vom Gedanken der Gesamtkirchengemeinde her gestaltet ist. Dem Gremium stellte Herr Wegmann die vorgesehenen Änderungen vor und bat um Rückmeldung sowie um Beteiligung mit Beiträgen aus den Gemeinden. Leider fehlt immer noch eine gute Idee zu einem griffigen und vor allem kurzen Namen für unsere Gesamtkirchengemeinde. Entsprechend ist im Moment auch die Internetadresse unserer Gesamtkirchengemeinde ein unhandliches Wortungetüm:

www.oggenhausen-nattheim-fleinheim-dischingen-evangelisch.de

Noch eine Bitte: Wenn Sie aus Ihren Gruppen und Kreisen auf unserer Homepage etwas präsentieren möchten, dann senden Sie entsprechende Beiträge bitte per E-Mail direkt an Holger Wegmann (holger.wegmann@heidenheim.com).

BP



Aus der Gesamtkirchengemeinde

Neues aus dem Diakonat

Es hat sich inzwischen herumgesprochen: Diakon Bürk wird Ende Februar des kommenden Jahres in die Freizeitphase der Altersteilzeit eintreten. Am 21. Februar 2010 wollen wir ihn in einem festlichen Gottesdienst, den Dekan Dr. Schlaudraff halten wird, verabschieden. Wie geht es mit der Diakonenstelle dann weiter?



Der Kirchenbezirk als Anstellungsträger hat zugesichert, dass die Stelle wieder besetzt wird. Allerdings nicht mehr in demselben Dienstumfang wie bisher. Und in einer etwas anderen Struktur.

Den Namen unserer neuen Gemeindediakonin können wir auch schon verraten: es ist Susanne Mehlfeld. Bereits seit längerem hat sie im Kirchenbezirk eine Anstellung und wird im neuen Jahr auch weiterhin mit einem Teil ihres Dienstauftrages in der Heidenheimer Zinzendorfsgemeinde bleiben.

Zwischen dem Ausscheiden von Diakon Bürk und dem Dienstbeginn von Frau Mehlfeld wird es vermutlich eine kurze Vakanzzeit geben müssen.

Die Nachfolgerin von Diakon Bürk erhält einen Dienstauftrag für die Gesamtkirchengemeinde, d.h. sie wird vor allem den Aufgabenbereich „Jugendarbeit“ übernehmen und hier eine ganz neue Aufbauarbeit leisten, die nicht einzelnen Teilgemeinden, sondern allen gemeinsam zugute kommen soll. Zwar ist vorgesehen, dass die neue Diakonin nicht ausschließlich in der Jugendarbeit tätig sein wird, aber hier soll ein ganz deutlicher Schwerpunkt liegen. Wir investieren damit in die Zukunft unseres Gemeindelebens.

Klar ist aber auch, dass für einige Bereiche, die bisher durch den Diakon versorgt wurden, künftig eine andere Lösung gefunden werden muss.

BP

Vier-Kirchen-Fest 2010

Im Jahr 2007 wurde zum ersten Mal in der Gesamtkirchengemeinde ein Fest gefeiert, bei dem die Gemeindeglieder an einem Sonntag nacheinander in allen Teilkirchengemeinden zu Gast waren. Die Resonanz war derart positiv, dass wir im Jahr 2010 wieder ein solches Vier-Kirchen-Fest feiern möchten.

Der Termin ist der 25. Juli 2010, also der Sonntag vor dem Beginn der Sommerferien. Wir wollen dieses Mal anbieten, mit dem Fahrrad die Strecken zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten zu bewältigen. Wer das nicht kann oder will, bekommt natürlich auch andere Möglichkeiten angeboten, von einem Ort zum nächsten zu gelangen.

Folgender Ablauf ist geplant:

- Gottesdienst am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr in der Friedenskirche Dischingen
- Mittagessen und Kinderprogramm in Oggenhausen
- Kaffeetrinken und Kinderprogramm in Nattheim
- Abendessen und Abendandacht in der Petruskirche Fleinheim.

BP

Etwas zum Knobeln

Nachfolgend zwei SUDOKUs.

Sie wissen wahrscheinlich, wie es geht? In jedes Feld gehört eine Ziffer von 1-9. In jedem 9er-Feld darf jede Ziffer nur einmal vorkommen. Auch in jeder waagerechten und in jeder senkrechten Reihe darf jede Ziffer nur einmal vorkommen. Das ist schon alles.

Sehr leicht

6			7	1			2	
							1	4
	5			2				
				6				
	8	4			7	9		6
		7						8
	4	9	3	5				
		8		7		4		
1								7

		4	7	3		6	8	5	
9									2
			2	9		8	3		
		5			9			7	
				2		5	6		
		7			1			3	
			6	5	8	1	7		
7									6
		8	1	7		2	9	4	

mittelschwer

Aus den Protokollen der drei Kirchengemeinderäte

Oggenhausen

Juni 2009

- Mitwirkung am Gottesdienst zur 100-Jahrfeier des RSV Oggenhausen.
- Formalien zum Kindergarten: Verträge mit der Stadt Heidenheim, Festsetzung der Elternbeiträge.
- Bericht vom „Ökumenischen Kirchengemeinderat“ (Evangelische und katholische Kirchengemeinderäte und die Pfarrer): Austausch von Ökumenischen Gemeinsamkeiten; Teilnahme am Ökumenischen Kirchentag 2010 in München.

Juli

- Ausschau nach einem günstigeren Stromversorger.
- Planung des Erntedankfestes in Verbindung mit einem Gemeindefest am 11.10.09. Der Kindergarten gestaltet den Gottesdienst durch einen biblischen Beitrag mit.
- Weitere Termine für einen Taferinnerungs-Gottesdienst, die Mitwirkung des Sängerbundes, einen Klausurtag zum Thema „Abendmahl“ und den Mitarbeiterempfang 2010.

September

- Neuer Patenschaftsflyer für den Kindergarten wird vorgestellt.
- Einweihung des erweiterten Kindergartens mit Laternenumzug am 29.10.09.
- Dank an fünf freiwillige Helfer für die „Heckenpflege“ rund um die Kirche.

Oktober

- Fragen zum Konfirmandenabendmahl.
- Korrektur der Seelsorgebezirke in Nattheim.
- Termine für besondere Gottesdienste – auch in der Gesamtkirchengemeinde.

Albrecht Hering

Nattheim

Juli

- Energieversorgung: Der Energieliefervertrag mit der EnBW läuft aus. Die Gesellschaft zur Energieversorgung der Kirchlichen und Sozialen Einrichtungen mbH (kurz: KSE) macht ein Angebot für Strom, das günstiger ist, eine längere Laufzeit hat und zu 100% Strom aus Wasserkraft anbietet. Der KGR nimmt es an.
- „Konfi-Camp“ heißt die in Röttenbach bezirksweit vom Jugendwerk angebotene Konfirmandenfreizeit mit 350 Teilnehmern. Über 30 Konfirmand(inn)en nahmen mit beiden Pfarrern daran teil. Parallel war der Nattheimer „Breama-Hock“ samt Gottesdienst zu feiern, daher musste Pfr. Philipp das Camp vorzeitig verlassen. In Zukunft sind parallele Dienste zum Konfi-Camp (auch Trauungen) zu vermeiden.

September

- Ökumenischer Gesprächskreis: Der KGR lädt immer wieder Gruppen aus der Gemeinde in eine Sitzung ein. Der Ökumenische Gesprächskreis war zu Gast. Es ging um weitere Schritte zu ökumenischen Gemeinsamkeiten, wie sie durch Gottesdienste und die monatlichen Taizé-Abende bereits bestehen. Eine Begegnungsmöglichkeit ist der Ökumenische Kirchentag in München im Mai 2010

Aus den Protokollen der drei Kirchengemeinderäte

(Auftaktveranstaltung des Kirchenbezirks am 11. Oktober im Bischof-Sproll-Haus). Die Idee wurde diskutiert, sich im Winterhalbjahr gegenseitig zu besuchen und einige Gottesdienste nur in einer der beiden Nattheimer Kirchen zu feiern (auch um dadurch Heizkosten zu sparen).

- Neuzugezogene erhalten einen einladenden Brief, der mit dem Besuch durch eine/n Kirchengemeinderat/rätin und der Übergabe des Gemeindebriefes verbunden werden soll.

Oktober

- Kinderkirche: Pfr. Jäkle berichtet von niedrigen Teilnehmerzahlen. Es steht zu befürchten, dass es daher 2009 kein Krippenspiel gibt. (Anmerkung: Inzwischen ist eine deutliche Besserung eingetreten). Gibt es die Möglichkeit, nahe der Kirche einen Ort für den Kindergottesdienst zu finden, was einen gemeinsamen Beginn in der Kirche möglich macht?
- Gemeindebezirke Die Anzahl der Gemeindeglieder in Nattheim beträgt nach einer statistischen Korrektur noch 3910. Nur ein Bezirk hat mehr als 2000 „Seelen“, was für den anderen Bezirk ein Mehr von 2 wöchentlichen Religionsunterrichtsstunden bedeutet. Die beiden Bezirke sind nun exakt nach dem Verlauf der Heidenheimer Straße und der Fleinheimer Straße aufgeteilt.
- Harmonium: Im „Säle“ wurde Platz geschaffen dadurch, dass ein Harmonium ans Bezirkskantorat abgegeben wurde, und zwar das ältere der beiden Instrumente.

November

- Klausur zum Thema „Abendmahl“: Am 7. November traf sich das Gremium, um über die Aspekte, Erwartungen, Formen und Hintergründe bei der Feier des Heiligen Abendmahls zu beratschlagen. Auch um die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, die Häufigkeit und Verteilung auf die Teilgemeinden ging es. Ein Tischabendmahl wurde gefeiert. Die Klausur endete mit dem Spaziergang zum Wirtshaus auf der ‚Halde‘.
- Arbeits- und Lagerraum: Um dem Hausmeister von Gemeindehaus und Kindergarten mehr Arbeitsraum zu geben, soll vom ehemaligen Öllageraum im Keller ein Bereich abgetrennt werden, der auch zusätzlichen Stauraum schafft.
- Nattheimer Kunstausstellung: Die für das Jahr 2010 wieder ins Auge gefasste Ausstellung der Nattheimer Künstler soll zwei Wochen plus Auf- und Abbau im Bonhoeffer-Gemeindehaus ausstellen können. Termin ist zukünftig immer die Herbstferienwoche und die Woche danach zuzüglich 2 Tage Aufbau vor Beginn.

JUR

Fleinheim-Dischingen

Juni (Sondersitzung Bausachen):

- Auftragsvergabe für den Außenanstrich der Friedenskirche an die Firma Gayer aus Dischingen.
- Auftragsvergabe für die Erneuerung der hinteren Fensterfront an die Fa. Brenner aus Neresheim.
- Alle nicht ausgetauschten Fenster und Türen und die Holzdecke im Eingangsbereich sollen abgeschliffen und neu gestrichen werden.
- Beratung über die Sanierung der Außenwege und Treppen. Nach Angebotseinholung wird in der nächsten Sitzung beschlossen.

Juli:

- Farbauswahl für den Außenanstrich der Friedenskirche.
- Auftragsvergabe für die Außenwege, die Treppen und die Terrasse an Firma Bau-Karle.
- Erster Blick auf die weitestgehend fertig renovierte Petruskirche.
- Öffnung der Petruskirche am Tag des offenen Denkmals am 13.09.09.
- Erntedankfestgottesdienst am 27.09.09 um 10.30 Uhr mit anschließendem Gemeindefest.
- Frau Wolf informiert das Gremium, dass die Kirchengemeinde für die Renovierung der Friedenskirche eine unerwartete Unterstützung vom Kirchenbezirk erhält: 6.000 € Zuschuss und weitere 5.000 € als zinsloses Darlehen auf 3 Jahre.

September:

- Rückblick auf den Gottesdienst im Grünen mit Gemeindefest in Dischingen am 06.09.09.
- Als notwendige Baumaßnahmen werden die Erneuerung der hinteren Fensterfront und ein neuer Außenanstrich festgestellt. Außerdem müssen die Stolperstellen an der Außentreppe und auf dem Gehweg beseitigt werden.
- Innenanstrich der Petruskirche: Die Schäden, die durch das Nichthaften der vom Denkmalamt vorgeschriebenen Leimfarbe auf dem alten Untergrund entstanden sind, wurden inzwischen wieder behoben. Nun müssen nur noch die Lampen wieder montiert und der Taufstein befestigt werden.
- Der Nattheimer Versuch, im Jahr 2010 das Abendmahl vom Konfirmationsfest weg in einen von den Konfirmanden selbst gestalteten Gottesdienst Ende Januar vorzuverlegen, wird von Fleinheim nicht übernommen. Das Gremium möchte am ursprünglich vereinbarten Termin, Samstagabend vor der Konfirmation, festhalten.
- Planung Erntedank- und Gemeindefest.
- Pilgerstempel für die Jakobspilger im Außenbereich der Petruskirche.
- Für die Friedenskirche existiert noch keine Läuteordnung. Hierzu erfolgen erste Informationen.
- Vertretungsregelung der Kirchenpflege Fleinheim/Dischingen und Nattheim.

November:

- Für die Zustellung des Gemeindebriefs fehlen Freiwillige. Für Fleinheim stellt dies kein Problem dar. In Dischingen mussten bereits die letzten Gemeindebriefe per Post verschickt werden. Das Kuvertieren nimmt viel Zeit in Anspruch und das Porto ist teuer. Es wird ein Komplettangebot bei einer Privatpost eingeholt (Kuvertieren und Austragen).
- Die Bankheizung der vorderen zwei Reihen in der Petruskirche ist defekt. Auftragsvergabe zur Reparatur an Firma Aufheimer, Dischingen.
- Planung des Festgottesdienstes 40 Jahre Friedenskirche und Verabschiedung von Herrn Feiler am 22.11.09.
- Die Hausmeisterstelle in Dischingen ist neu zu besetzen. Ausschreibung in den Gemeindeblättern Dischingen und Nattheim.
- Information und Einladung zu den Andachten der Friedensdekade.
- Die Homepage der Gesamtkirchengemeinde soll von allen Gremiumsmitgliedern geprüft werden und Änderungswünsche mitgeteilt werden.
- Die Sitzungstermine für das Jahr 2010 werden festgelegt.

Claudia Fröscher



Original:
Scherenschnitt
von Gudrun Reinhard

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.
Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.
Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,
die Engel.
Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
der Engel.
Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,
der Engel.
Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
er hört, wenn du ihn rufst in der Nacht,
der Engel.
Er steht im Weg und er sagt: Nein,
der Engel,
groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein –
es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Rudolf Otto Wiemer

Gemeindeglieder im Porträt



Er sei doch bekannt, sagt der Dischinger Werner Feiler am Telefon, als er vom Vorschlag hört, ihn im Gemeindebrief vorzustellen. Nun, vielleicht besteht diesbezüglich im einen oder anderen Teil der Gesamtkirchengemeinde aber Nachholbedarf. Und außerdem ist es schon bemerkenswert, was Werner Feiler zu erzählen weiß. Man wird das - hoffentlich - dem folgenden Bericht entnehmen können.

Werner Feiler wurde in einem kleinen Ort östlich von Hof geboren. Er erlebte den Beginn der Nachkriegsgeschichte im grenznahen Bereich des Dreiländerecks Bundesrepublik/DDR/Tschechoslowakei.

Die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, besonders aber auch die von den Sperranlagen an den Grenzen ausgehenden Bedrohungen gehörten zu den unauslöschlichen Erinnerungen an diese Zeit, bemerkt der heute 70-jährige Feiler. Gegenseitige Verantwortung und

ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen seien damals überlebenswichtig gewesen. Diese Erfahrung habe ihn geprägt.

Er habe gerne und gut Fußball gespielt, betont Feiler. Der gelernte Eisengießer schulte zu Gunsten einer Laufbahn als Fußballer auf Repro- und Drucktechnik um und ging nach Heilbronn, wo er Liga-Erfahrungen sammelte.

Beruf und Sport ließen sich auf Dauer aber nicht miteinander verbinden. Ein Studium zum Werbefachmann stellte die Weichen für den weiteren Berufsweg und markierte das Ende als Leistungssportler. Er fand eine Anstellung in einem Betrieb bei Leonberg.

Von da an ging es karrieremäßig zügig voran: Gruppenleiter, Bereichsleiter Werbung, Mitglied der Geschäftsführung. Weiterbildung zum fachbezogenen Betriebswirt. Wechsel zu einer Druckerei als Marketingleiter. Dann Marketingleiter in einem Verlag. Leiter im Mannheimer

Gemeindeglieder im Porträt

Presseverbund. Einstieg in eine Heidenheimer Druckerei. Übernahme einer Druckerei in München. Unternehmensberater in München. Und zuletzt, ab 1987, selbstständiger Marketingberater in Dischingen. Dort ist er seit 1981 zu Hause.

In Dischingen stieg Werner Feiler mit großem Einsatz in den lokalen Sportbetrieb ein, war 20 Jahre lang Vorstand im Verein. Im Liederkränz und im Bezirksmännerchor ist er aktiver Sänger sowie Mitglied in anderen Vereinen. Seine beruflichen, sportlichen, musikalischen und sozialen Aktivitäten hätten ihn unterschiedlichste Lebensbereiche erfahren lassen und seine liberale Einstellung befördert.

Auch auf geistlichem Gebiet. So fest er in der evangelischen Kirchengemeinde am Ort verankert ist, so frei ist er für neue Erfahrungen im Glaubensbereich. Die Beteiligung an Veranstaltungen im Kloster Neresheim ist daher für ihn ebenso selbstverständlich wie der regelmäßige Besuch des Hauskreises bei Prof. Knoblauch in Giengen oder die Teilnahme an Seminaren und Einkehrtagen beim evangelischen Orden der Christusbruderschaft in Selbitz. Auf diese Wege habe ihn letztlich eine krankheitsbedingte Zäsur in seinem Leben gebracht, bemerkt Werner Feiler.

In der Kirchengemeinde begann sein offizielles Engagement 1989 mit der Wahl zum Kirchengemeinderat. Er trat dieses Amt mit hohen Erwartungen und Hoffnungen an, die auf eine Stärkung des Gemeindelebens zielten. Von Anfang an war sein Einsatz dafür - wie bei ihm üblich - hoch. Daher bedauert er es, dass sich nicht alle seine Visionen dauerhaft erfüllten. Gleichwohl ist Werner Feiler für viel Praktisches, Kreatives und Vorausschauendes zu danken. Beispielsweise für seine Aktivitäten in der Jugendarbeit, bei den Friedensgebeten, im Regionalausschuss, für Arbeiten an der Kirche und

um die Kirche herum oder für die Verteilung des Gemeindebriefes.

Und natürlich für seine Arbeit im Kirchengemeinderat. Unter anderem war er Mit-Initiator der Gottesdienste im Grünen und Vordenker des Zusammenschlusses der Kirchengemeinden Fleinheim und Dischingen.

Im letzten Jahr übernahm er den Hausmeisterdienst für die Kirche - Winterdienst inklusive. Sein Verzicht auf Entlohnung dafür hilft, die Neugestaltung der Außenanlage an der Kirche zu finanzieren. Jüngstes von ihm mitgetragenes Projekt war die Kirchenrenovierung.



Nach 20 Jahren Tätigkeit im Kirchengemeinderat hat Werner Feiler dieses Amt anlässlich des 40-jährigen Kirchenjubiläums im November abgegeben.

Er freut sich auf weniger äußeren Druck, auf mehr freie Zeit für sich, die Familie und das Fahrrad fahren.

Wenn er mit diesem Gerät nicht unterwegs ist (immerhin fährt er damit jährlich ein Mal nach Wien und nach Hof), will er aber auch künftig mit Rat und (Feiler wäre nicht Feiler) mit Tat für die Kirchengemeinde da sein.

HJE

Veränderungen im Kirchengemeinderat Fleinheim-Dischingen

Im Jahr 2009 gab es weitreichende Veränderungen im Leitungsgremium der Doppelkirchengemeinde Fleinheim-Dischingen. Gleich drei Mitglieder sind aus unterschiedlichen persönlichen Gründen ausgeschieden und hinterlassen eine spürbare Lücke. Besonders unglücklich ist, dass alle drei aus Dischingen kommen.

- Werner Feiler ist am Ewigkeitssonntag nach 20-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Kirchengemeinderat verabschiedet worden. Er hatte sich diesen Schritt im Blick auf seinen 70. Geburtstag im Sommer dieses Jahres schon länger vorgenommen.
- Melanie Beer studiert seit einiger Zeit im bayrischen „Ausland“ und kann daher nicht mehr regelmäßig in der Gemeinde sein. Sie hat daher um Verständnis gebeten, dass sie ihr Amt zur Verfügung stellen muss.
- Oliver Herzeg möchte seine persönlichen Schwerpunkte anders setzen und hat aus diesem Grund das Amt als Kirchengemeinderat niedergelegt.

Wir haben diese Veränderungen in den Gottesdiensten beider Gemeindeteile bekannt gegeben und sind natürlich jetzt auf der Suche nach Personen, die sich vorstellen könnten, in die Verantwortung zu treten und sich in den Kirchengemeinderat nachwählen zu lassen. Dazu müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Zugehörigkeit zur evangelischen Landeskirche
- Hauptwohnsitz in Fleinheim oder in Dischingen
- Interesse an der Gestaltung des Gemeindelebens

Als Kirchengemeinderat leiten wir die Gemeinde. Im Miteinander von gewählten Mitgliedern und Pfarrer behalten wir die Belange vor Ort im Blick und treffen dazu die notwendigen Entscheidungen. Wir freuen uns auf jede Gabe, die Sie auf diesem Wege in den Dienst der gemeinsamen Sache stellen können.

Ein engagiertes Team freut sich auf Sie und bietet Ihnen die vertrauensvolle Zusammenarbeit an. Besonders gut wäre es natürlich, wenn die Teilgemeinde Dischingen wieder ihre gewichtige Stimme im Gremium wahrnehmen kann. Deswegen wünscht sich vor allem die verbliebene Kirchengemeinderätin aus Dischingen Unterstützung. Bitte überlegen Sie ernsthaft, ob hier nicht eine Aufgabe für Sie ist. Die laufende Amtsperiode ist überschaubar, sie dauert bis Mitte November 2013. Sprechen Sie uns gerne an, entweder Henrik Ritz als gewählten Vorsitzenden des Kirchengemeinderates oder Pfarrer Philipp.

Henrik Ritz, BP

Zum Abschied von Diakon Hermann Bürk

Auch wenn es noch etwas mehr als drei Monate sind, die unser Diakon in den vier Orten der Gesamtkirchengemeinde tätig sein wird – der Abschied hat einen festen Termin und rückt näher. Mehrmals in den vergangenen Wochen haben wir gedacht: „das ist jetzt zum letzten Mal mit Hermann Bürk ...“ Sich zu verabschieden fällt schwer, besonders wenn jemand geht, der so unermüdlich in den verschiedensten Bereichen im Einsatz war. Viele wissen genau, wie sehr sie unseren Diakon vermissen werden. Glücklicherweise ist eine Nachfolgerin bereits benannt, allerdings wird sich für unsere Gemeinden manches ändern. Längst nicht alles, was bisher der Diakon gemacht hat, kann einfach so fortgesetzt werden. Andere Personen müssen Aufgaben übernehmen und vielleicht muss der eine oder andere Bereich auch ruhen, bis geklärt ist, wie es weiter geht. Das ist genauso schmerzlich, denn immer geht es ja um Menschen, die auf uns warten.

In seinem Abschlussbericht vor dem Gesamtkirchengemeinderat hat Diakon Hermann Bürk eine persönliche Bilanz gezogen. Hier Auszüge aus diesem Bericht:



Überblick

Dienstbeginn war 2001. Mein Dienstauftrag war aufgeteilt zwischen den Kirchengemeinden Nattheim – Fleinheim und Schnaitheim. Dazu kamen 6 Stunden Religionsunterricht an der Wiesbühlschule in Nattheim. Schwerpunkte der 8 Jahre waren Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Besuchsdienste, Arbeit in den KGR-Gremien, Mitarbeit bei Veranstaltungen, Gottesdienste (auch im Seniorenpflegeheim), Mitarbeit im und später Leitung des Gemeindebrief-Teams in Nattheim-Fleinheim, später auch Männerarbeit.

Veränderungen und neue Aufgaben

2003 konnte ich den Religionsunterricht vorübergehend abgeben, solange, bis durch den Weggang eines Kollegen und den Wegfall seiner Stelle im Jahr 2005 wieder 4 Stunden zu versorgen waren, die ich übernahm. Zum Glück konnte ich wieder an der Nattheimer

Wiesbühlschule im Grundschulbereich unterrichten. Diese Verbindung zur örtlichen Schule war von großem Vorteil, z.B. bei der Werbung für die Jugendgruppen und die Kinderbibeltage.

*Im Lauf der Jahre bin ich zu weiteren Aufgaben gekommen: * In den Kirchengemeinden Nattheim-Fleinheim Leitung des Krankenhaus-Besuchsdienstes. Ich erlebe immer wieder gute Begegnungen im Krankenhaus. * Der Geburtstagsbesuchsdienst wurde mehrfach verändert. Besuche bei Menschen in unseren Gemeinden halte ich für sehr wichtig und mache meist gute Erfahrungen bei den Gesprächen. * Verschiedene Gottesdienste in Dischingen wurden fester Bestandteil meines Dienstes; z.B. Gottesdienst im Grünen, Familiengottesdienst an Heiligabend und Abendmahlgottesdienst an Silvester, Passionsandacht in der Karwoche. Dadurch habe ich recht schnell Kontakte zu Menschen im neu hinzugekommenen Gemeindeteil Dischingen bekommen.*

Mein heutiger Dienst und der ursprüngliche Dienstauftrag haben manchmal wenig miteinander zu tun. Aufgaben, die sich mir stellten, packte ich meist an. Dazu gehört die Leitung der Kinderbibeltage in diesem Jahr und die Mitarbeit im Team. Auch die Zusammenarbeit des Nattheimer Männerverspers mit dem Oggernhausener Männerwerk hat sich sehr positiv ausgewirkt. Trotzdem: durch alles das hat sich mein Aufgabekatalog erweitert. Wichtig waren für mich die jährlichen, zum Glück jetzt wieder ökumenischen, Bibelabende mit der Arbeit an einem biblischen Buch, um die Texte mit dem Alltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Bezug zu bringen.

Dank

Danken möchte ich allen, die mich begleitet und unterstützt haben. Danken möchte ich vor allem auch unserem treuen Gott, der mich mit guter Gesundheit und vielen Gaben ausgerüstet hat und mir immer wieder auch die nötige Kraft schenkt.

Bü

Aus dem Leben der Kirchengemeinden

4. Nattheimer Motorradfrühling (Vorankündigung)

Mit der Nachbesprechung des diesjährigen Nattheimer Motorradfrühlings begann zugleich die Vorplanung für das 4. Treffen der Biker in und um die Martinskirche.

Als Termin wurde Sonntag, der **25. April 2010** festgelegt. Pfarrer Martin Luik aus Ulm wird wie im vergangenen Jahr mitwirken und die Predigt halten. Es gibt natürlich wieder eine Rundfahrt, bei der Menschen mit einer Behinderung als Beifahrer teilnehmen. Der Erlös wird erneut einem wohltätigen Zweck zugeführt.

BP

Babytreff

Da schau her, eine neue Gruppe der Kirchengemeinde Nattheim für die Aller kleinsten!



Wir sind momentan eine ca. 15-köpfige Gruppe junger Muttis mit Babys zwischen 6 und 11 Monaten. Bei unseren Treffen dienstags ab 10 Uhr im Bonhoeffer-Gemeindehaus sind immer zwischen 5 und 10 Muttis mit Kindern anwesend. Wir singen Lieder, spielen mit den Babys oder lassen sie sich gegenseitig kennen lernen und miteinander spielen. Die Babys, die schon krabbeln können, erkunden den ganzen Saal. Währenddessen können sich die Mamas über Fortschritte, Probleme und andere erzieherische Maßnahmen unterhalten und es werden auch neue Freundschaften geschlossen.

Pia Bulling

Aus dem Leben der Kirchengemeinden

Bausachen in Fleinheim und Dischingen

Für zwei unserer vier Kirchen hat sich in diesem Sommer und Herbst eine Menge getan:

Die **Petruskirche in Fleinheim** hat einen neuen Innenanstrich erhalten und bei der Gelegenheit wurden auch notwendige Ausbesserungsarbeiten ausgeführt. Zwischen Anfang Juni und Ende Juli war die Kirche daher für den Gottesdienstbetrieb geschlossen. Wer jetzt den Kirchenraum



betritt, freut sich an frischen Farben, die in Details auch etwas kräftiger geworden sind. Dies entspricht einer früheren Farbgebung, die Firma Vogt aus

Heidenheim bei den Reinigungsarbeiten der Wände entdeckt hat. Besonders gefreut hat uns der große Zuspruch und das breite Interesse an unserer Kirche am Tag des offenen Denkmals. Die Gesamtkosten der Renovierung beliefen sich auf 23.214,23 €. Landeskirche und Kirchenbezirk haben ein etwa Drittel der Kosten übernommen. Wo es möglich war, packten freiwillige Helfer aus Fleinheim in Eigenleistung mit an. Dafür sagen wir einen herzlichen Dank!

Die **Friedenskirche in Dischingen** feierte am 22. November ihren 40. Geburtstag. Zur Kirchweih erhielt das Gebäude teilweise neue Fenster und vor allem einen neuen Außenanstrich. Auch die Wege und Freiflächen wurden hergerichtet. Hier wurde sehr viel in Eigenleistung bewältigt, vom Fällen der Bäume und Sträucher bis zum Verlegen von Waschbetonplatten. Ein großes Dankeschön an die Frauen und Männer, die mit dabei waren!

Zwar ist die letzte Rechnung noch nicht verbucht, aber die Kosten der Maßnahmen belaufen sich auf ein Gesamtvolumen von rund 38.000,00 €. Auch hier beteiligten sich Landeskirche und Kirchenbezirk mit rund einem Drittel, wobei der Kirchenbezirk mit einer Sonderzuweisung und einem zinslosen Darlehen unserer kleinen Teilgemeinde besonders großzügig geholfen hat. Darüber hinaus hoffen wir auf die eine oder andere Spende, so dass dieses Projekt ohne größere Schulden finanziert werden kann.



BP

Besuch in Breitenbrunn und Gegenbesuch im Sommer 2010

Zum 450. Mal jährte sich die Kirchweih des Gotteshauses in der Partnergemeinde von Nattheim. Aus diesem Grund reiste der gesamte Gemeinderat mit Ehepaar Bereska an der Spitze sowie eine ansehnliche Vertretung des evangelischen Kirchengemeinderates mit seinem neuen Pfarrersehepaar und Diakon Bürk am Wochenende 29./30. August ins Erzgebirge, um an den dortigen Feierlichkeiten teilzunehmen. Mit angereist war eine Abordnung des Musikvereins.



Bergbaugemeinde Breitenbrunn die umfangreichen Feierlichkeiten vorbereitet. Ein Festumzug in 12 thematisch gestalteten Bildern, bei denen rund 270 begeisterte



Mitwirkende in teilweise historischen Kostümen an den Zuschauern vorüberzogen, stellte die wechselhafte Geschichte und die bunte Vielfalt des Gemeindelebens dar. Auf der Bühne im großen Festzelt, idyllisch im Park unter Bäumen neben einer Schlossruine gelegen, ging es danach mit Grußworten und musikalischen Beiträgen weiter.



Pfarrer Philipp hatte als Geschenk der Kirchengemeinde Nattheim ein kleines Kruzifix und zwei passende Leuchter aus Bronze für die Sakristei der Kirche mitgebracht und Bürgermeister Bereska lud im Sinne zukunftsweisender Partnerschaft die beiden örtlichen Grundschulen und den Gemeindevorstand aus Breitenbrunn sehr herzlich nach Nattheim ein. Am Sonntag bildete der gemeinsam gestaltete Festgottesdienst den Höhepunkt, und der Kirchenchor unter der Leitung des neuen Kantors Pilz verlieh dem Ganzen musikalischen Glanz.

Im Sommer 2010 ist der Gemeindevorstand aus Breitenbrunn zu einem Gegenbesuch eingeladen. Der ursprünglich geplante Termin beim Brema-Hock ließ sich leider nicht realisieren. Der neue Termin steht bisher noch nicht endgültig fest. Er wird aber bekannt gemacht, sobald wir ihn gefunden haben. Denn wir wollen unseren Gäste in Nattheim ein entsprechendes Willkommen bereiten, damit sie sich bei uns so wohl fühlen wie wir es in Breitenbrunn getan haben.

BP

„Chill-Kreis“

Was ist das eigentlich? Unser neuer **Chill-Kreis** ist eine gemütliche Runde, die bei Familie Sept in Nattheim stattfindet. Es ist eine Mischung aus geistlichem Programm und Aktivitäten. Wir treffen uns immer **donnerstags** und beginnen um **18 Uhr**. Vorgesehen ist eine Dauer von 1 1/2 bis 2 Stunden, je nach Programm.

Der Chill-Kreis beginnt mit einem „**Have-fun**“-Teil, das bedeutet, wir werden zum Beispiel Tisch-, Gesellschafts-, Gruppen- und erlebnispädagogische Spiele spielen, gemeinsam kochen, unsere Kreativität ausprobieren und vieles mehr.

Danach gibt es ´nen kurzen Einstieg zum „Bibel-check-up“ mit

- der Losung oder
- ´nem kurzen Gedanken, Erlebnis...

Dann gibt´s den „**Bibel-check-up**“!

Hier wollen wir gemeinsam in der Bibel lesen, mit einer Bibellesehilfe den gelesenen Text verstehen und für uns klarer machen. Im gemeinsamen Austausch und Gespräch wollen wir uns auf die Suche machen, was Gottes Wort für uns bedeutet.

Zum Abschluss gibt´s Raum zum „**talk ´n´ pray**“:

- Persönliches Gespräch (Freuden, Sorgen, Probleme,...)
- Wir sammeln Gebetsanliegen und beten füreinander
- Wir gehen mit Gottes reichem Segen wieder weiter in unseren Alltag!

Der Chill-Kreis soll für Jugendliche ab **14 Jahren** sein und allen Jugendlichen in der Gesamtkirchengemeinde offen stehen.

Bezüglich Fahrgelegenheiten mit Bus oder privat lässt sich sicher etwas finden...

Wenn ihr Interesse habt, könnt ihr uns telefonisch unter 0 73 21/ 66 02 14 oder per Mail unter die.septs@t-online.de erreichen.

Wir freuen uns auf euch und sind gerne eure Gastgeber

Ines und Jürgen Sept
Schillerstr. 9
89564 Nattheim

Gemeindefeste

Traditionell ist das Erntedankfest überall in unseren Teilgemeinden mit einem Gemeindefest verbunden.

Fleinheim-Dischingen machte am Wahltag 26. September den Anfang.

Zuerst wurde in der Dischinger Friedenskirche mit einem wunderschön geschmückten Altar Erntedank gefeiert, danach in einem fröhlichen Familiengottesdienst in der ebenfalls mit Erntegaben reich dekorierten Petruskirche.



Aus dem Leben der Kirchengemeinden

Der Kindergarten und der Sängerkranz wirkten bei diesem Gottesdienst mit. Daran schloss sich Mittagessen und Kaffeetrinken im Dorfgemeinschaftshaus an. Viele fleißige Hände zauberten Köstliches aus der Küche auf den Tisch und verwöhnten eine große Zahl von Gästen. Bildberichte von den Renovie-



rungsarbeiten und vom Besuch in Breitenbrunn rundeten das Programm ab. Bei dem herrlichen Wetter war es sogar noch möglich, seinen Kaffee draußen zu genießen.

In Nattheim fanden Erntedank- und Gemeindefest eine Woche später am landeskirchlich festgesetzten Termin statt. Auch hier trug der Kindergarten zum Gelingen des fröhlichen Familiengottesdienstes viel bei. Nachmittags gab es Kaffee und Kuchen und zum Abschluss ein gutes Vesper. Diakon Bürk lud zum Gemeindequiz ein und der Bildbericht über den Breitenbrunnbesuch wurde noch einmal gezeigt. Dazu gab es Büchertisch, Dritte-Welt-Laden und ein Kinderprogramm.



Während das Küchenteam uns mit leckerem Essen, Kuchen und Kaffee verwöhnte, konnten sich die Kinder in der Spielstraße beschäftigen. Noch einmal gab es viele „vermehrte“ Fische zu finden und alle hatten – wie man sieht - eine Menge Spaß dabei.

BP
Den Abschluss machte Oggenhausen noch eine Woche später. Vor dem schön geschmückten Erntedankaltar haben uns die Kinder, Eltern und Erzieherinnen unseres Kindergartens sowie die Konfirmanden die Geschichte von der Speisung der 5000 durch Spiel, Musik und Lesung anschaulich gemacht.



Aus dem Leben der Kirchengemeinden



Bei der Schätzfrage, die von der Mädchenjungschar gestellt worden war, rätselten eifrige Gäste, wie schwer die 10 Kürbisse wohl ursprünglich gewesen sind, bevor die Mädchen sie ausgehöhlt und für uns draußen zur Dekoration aufgestellt hatten.

DJä

Hausabendmahl

Mit dem Abendmahl schenkt uns Jesus Christus Gemeinschaft mit ihm und untereinander. In unseren Gottesdiensten feiern wir immer wieder das Abendmahl. Was tun, wenn man nicht in die Kirche kommen kann?

Wenn Sie schlecht zu Fuß sind oder krank werden oder aus einem anderen Grund ans Haus gebunden sind, kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause und feiern mit Ihnen das Abendmahl! Ihre Familie oder andere Menschen, die Sie bei dieser Feier gerne dabei haben möchten, sind selbstverständlich willkommen. Melden Sie sich einfach bei Ihrer Pfarrerin bzw. Ihren Pfarrern!



Hannes Jäkle

HausmeisterIn für Dischingen gesucht

Nach der Verabschiedung von Werner Feiler, suchen wir dringend eine Person, die als HausmeisterIn für den Außenbereich der Friedenskirche in Dischingen verantwortlich ist.

Tätigkeit: Hausmeisterdienste, Pflege der Außenanlagen und der Grünflächen, Winterdienst nach Bedarf, Kleinreparaturen

Umfang: Bis zu 10 Stunden pro Monat durchschnittlich

Bezahlung: Auf Stundenbasis mit Einzelnachweis

Beginn: Ab sofort

Haben Sie Interesse? Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Bernhard Philipp, Alleestraße 40, 89564 Nattheim, Telefon 07321 - 71237 oder an den Kirchengemeinderatsvorsitzenden Henrik Ritz, Alenbergweg 1, 89564 Fleinheim, Telefon 07327 - 9222363

Jugendgottesdienst am Reformationsfest in Nattheim



Am 31.10.2009 war in der Martinskirche in Nattheim der Jugendgottesdienst zum Thema "Ändere alles was zählt".

Der Gottesdienst wurde durch eine Band unterstützt, die für gute Stimmung sorgte. Jeder Anwesende durfte eine eigene These aufschreiben und sie danach an eine Tür hämmern. Zum Abschied bekamen alle einen Lutherkeks und ein Lutherbonbon.



Nach dem Gottesdienst konnte man noch den Film "Luther" anschauen.

Sarah Stubenvoll und Ramona Benz

Evangelischer Kindergarten Oggenhausen - Einweihung und Laternenlauf am 29. Oktober

In den Garten des evangelischen Kindergartens Oggenhausen strömten Kindergartenkinder mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden. Es gab es etwas Besonderes zu feiern: die neuen Räume für die Betreuung unter Dreijähriger wurden offiziell eingeweiht. Seit dem



Kindergartenjahr 2009 / 2010 wird eine der beiden Regelgruppen als altersgemischte Gruppe ab 2 Jahren angeboten. Zudem gibt es erweiterte Öffnungszeiten und ein Mittagessensangebot.

Nach der Einweihung brachen die Kinder mit ihren Familien und Erzieherinnen zum gewohnten Laternenlauf auf. Er endete wieder im Garten des Kindergartens, wo es noch einen feierlichen Anlass gab: Bianca Bantel, seit gut fünf Jahren Zweitkraft-Erzieherin in der Bärengruppe,

wurde herzlich verabschiedet. Sie entwickelt sich beruflich weiter. Kolleginnen, Eltern, Putzteam und Kirchengemeinde dankten für ihre gute und engagierte Arbeit mit den Kindern und Familien und gaben ihr Segenswünsche mit auf den Weg. Ihrer Nachfolgerin, Andrea Hanselmann, wünschen wir Gottes Segen für ihren Dienst im Kindergarten.



Hannes Jäkle

Martinusfenster in der Nattheimer Martinskirche

Manche haben es vielleicht noch gar nicht bemerkt: eines der beiden Fenster in der Westwand unserer Kirche, die das „Säle“ (übrigens erst seit 1939) abtrennt, zeigt nun ein Glasgemälde des Namenspatrons der Kirche. Eine Gemeinde, die den heiligen Martin zum Schutzherrn hat, darf schon ein wenig stolz sein, denn in unserer Gegend gehören Martinskirchen zu den ältesten, zusammen mit den Petrus- und Michaelskirchen. Schon in fränkischer Zeit, d.h. zu Beginn des 9. Jahrhunderts muss es eine erste Kirche in Nattheim gegeben haben.

Wo kommt nun dieses Glasgemälde her? In der Kirchweih-Jubiläumsbroschüre von 1992, verfasst von Pfarrer Dinkelacker, ist zu lesen, dass die neuromanische Kirche ringsum einschließlich Chor solche Fenster hatte, wie wir sie heute sehen: mit bunten Ornamenten in Rot, Blau und Gelb. Gegen Kriegsende erhielt der Turm einen Treffer, der die Chorfenster so stark mitnahm, dass man sie 1950 ersetzte.

Die gestifteten neuen Fenster sollten drei Jubilare jener Zeit „verewigen“: 900 Jahre Nattheim, 500 Jahre herzogliche Taverne („zum Ochsen“) und 110 Jahre Liederkranz Nattheim.

Doch schon 1962 wurde der Innenraum der Kirche völlig umgestaltet. Die Fenster passten nicht mehr und mussten nach nur 12 Jahren – sicher nicht ganz ohne Widerstand der Stifter – den heutigen Fenstern des Aalener Malers Ernst Wanner (1917–2002) weichen, wobei es dem Liederkranz besonders um den „Martinus“ leid tat, den er gestiftet hatte. Die Fenster von 1950, vermutlich mit Nattheimer Gemeindegewappen, Brauereiwappen und Emblem des Liederkranzes, blieben verschollen – bis auf den Namenspatron der Kirche, den unsere Mesnerin in einer Papiertasche auf einem Schrank im Heizungsraum fand. Das rahmenlose Fenster wurde zunächst in Packpapier in der Sakristei aufbewahrt, später durch eine stabile Einkleidung geschützt. Der Kunstglaser Paul Sternbacher in Unterkochen restaurierte das Bild dann und versah es mit einem massiven Stahlrahmen, der bereits für den Einbau in eine Mauer vorbereitet war.

Das Denkmalamt untersagte das Einfügen in eines der Ornamentglasfenster aus der Erbauungszeit. Die Idee, den Martinus mit einer Hintergrundbeleuchtung an der Wand des Schiffes aufzuhängen, wurde nicht umgesetzt, obwohl sich sogar ein Sponsor angeboten hatte. So fristete das Fenster ein abgeschiedenes Dasein im Abstellraum, nur interessierte Besucher am Tag des Offenen Denkmals konnten es betrachten.

Nun ist ein guter Platz gefunden worden, an dem das Glasbild von Tageslicht durchströmt wird. Ich denke, der heilige Martinus ist, nachdem er lange genug zwischen Wellpappe und Brettern auf einem Schrank gelegen hat, mit seinem neuen Platz durchaus zufrieden.

JUR



Aus dem Leben der Kirchengemeinden

Ökumenischen Kinderbibeltage 2009 im Nattheimer Bonhoeffer-Gemeindehaus

„Hallo, Gott, hörst Du mich?“

Unter diesem Motto ließen sich vom 14. - 18. Oktober wieder zahlreiche Grundschüler einladen. Ca. 100 Kinder kamen aus Nattheim, Auernheim, Fleinheim und Oggenhausen. Zum Thema „Gebet“ passend bekamen alle einen Handy-Anstecker mit ihren Namen. In kurzen Anspielen führte „Familie Sorglos“ in das Tagesthema ein (Dank, Bitte, Fürbitte). Nach fetzigen Liedern und Psalmgebet erzählten die Handpuppen „Trixi“ und „Pfarrer“ die biblischen Geschichten. Danach gingen



die Kinder in Gruppen zum Spielen, Basteln und zu einem kleinen Imbiss. Bei der gemeinsamen Abschlussrunde wurde wieder gesungen und das Erlebte zusammengetragen. Als Moderatoren sorgten Gemeindefereferentin Marianne Banner und Gemeindediakon Hermann Bürk für den roten Faden und die nötige Stimmung. Viele helfende Hände trugen dazu bei, den Kindern erlebnisreiche Tage zu bieten. Beim Familiengottesdienst in der Martinskirche konnten alle sehen, was die Kinder in den Tagen gestaltet hatten. Eltern,



Großeltern und alle anderen waren ganz bei der Sache. Denen, die vor und hinter den ‚Kulissen‘ mitgearbeitet haben, gilt ein ganz herzliches Dankeschön.

Bü

Rückblick auf die Friedensdekade 2009

„Mauern überwinden“ – unter diesem Leitgedanken hielten wir vom 9. – 18. November jeden Abend in der Dischinger Friedenskirche Gebete für den Frieden. Aus den Steinen

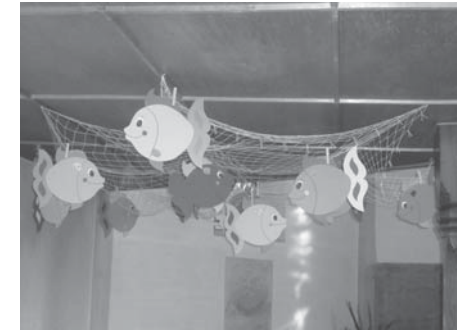


einer Mauer entstand ein Weg der kleinen Schritte. Symbolisch wurde er auf dem Altar ausgelegt und führte gedanklich zu Jesus Christus, der unser Friede ist. Hier zwei Eindrücke vom Altar beim Abschlussgottesdienst am Buß- und Betttag.

BP

Aus dem Leben der Kirchengemeinden

Tauferinnerungsgottesdienst für Oggenhausen und Nattheim



Die Mütter der „Sockenhüpferbande“ bringen Netz und gebastelte Fische in der Oggenhauser Kirche an: Bild und Name der Täuflinge sollen der Gemeinde mit diesem Symbol vor Augen sein.

Gemeinde, Eltern und Paten hörten vom Auftrag Jesu, sich um die Menschen zu kümmern und ihnen von Gottes Liebe zu erzählen. Das Beispiel des Simon Petrus ermutigt, Gottes Wirken zu erspüren.



„Sei ein lebendiger Fisch“ – das Leben aus Gottes Kraft zu gestalten, dabei sollen wir die getauften Kinder begleiten und unterstützen.

Nach dem Tauferinnerungsgottesdienst wurde zum Kirchkaffee eingeladen – mit zum Thema passendem Gebäck und Spielmöglichkeiten sowie einem Büchertisch.

DJä

Tauferinnerungsgottesdienst für Fleinheim und Dischingen

„In Gottes Hand geborgen“

Am 8. November feierten junge Familien und andere Gemeindeglieder vor allem aus Fleinheim und Dischingen den ersten Tauferinnerungsgottesdienst in der Dischinger Friedenskirche. Unter dem Motto „In Gottes Hand geborgen“ betrachteten alle zuerst ihre Hände und dachten über das nach, was man mit seinen Händen tun kann. Danach wurden verschiedene Hände abgezeichnet und ausgeschnitten. Diese kleinen Hände

Aus dem Leben der Kirchengemeinden

wurden auf zwei große Hände, die „Hände Gottes“, geklebt. Bei dieser Aktion waren auch die Kinder ganz bei der Sache.

Die Vorbereitungsgruppe aus Fleinheim spielte die biblische Erzählung, wo Jesus die Kinder segnet, weil er Kinder besonders lieb hat.

Bei der Taferinnerungsfeier kamen die Familien zum Taufstein. Alle bekamen als Erinnerung an ihre Taufe ein Segenswort zugesprochen und die Kinder mit Taufwasser ein Kreuz in ihre Hand gezeichnet.

Dann durften alle Kinder ihre Taufkerzen anzünden und auf dem Altar abstellen.

Die Kinder, die 2006 getauft worden sind, konnten sich als Geschenk der Kirchengemeinde eine Kinderbibel und ein Blumensträußchen abholen. Leider waren nur sehr wenige Kinder dieses Taufjahrgangs da. Der bunte und lebhaftige Gottesdienst wurde von einem Team aus Fleinheim und Gemeindediakon Hermann Bürk vorbereitet und gestaltet.



Bü

Zehn Tänze aus aller Welt

- mehr Bewegung
- mehr Freude
- mal ganz was anderes machen
- Kontakte pflegen
- Konzentration üben
- und dazu noch Kindern und Benachteiligten helfen?

*Gute Vorsätze
im Neuen Jahr?
Tänze aus aller Welt
Tänze aus aller Welt
Tänze aus aller Welt*

Das möchten wir gerne mit Ihnen zusammen machen. Im Bonhoeffer-Gemeindehaus, Alleestraße 34 in Nattheim wollen wir an 4 Donnerstagabenden,

14.01.2010 * 21.01.2010 * 04.02.2010 * 11.02.2010 jeweils um 20:00 Uhr,

leichte, heitere und besinnliche Tänze aus aller Welt zusammen üben. Sie brauchen nur Spaß an Bewegung, leichte Schuhe, lockere Kleidung und etwas zum Knabbern und Trinken für die Pause mitzubringen. Eingeladen sind alle.

Zum Schluss bitten wir um eine Spende zu Gunsten des Martins-Kindergartens und der Christoffel-Blindenmission.

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Nattheim, Alleestr. 40, 89564 Nattheim, Tel. 07321-71237, E-Mail: pfarramt.nattheim-ost-fleinheim-dischingen@elk-wue.de

Tanzleiterin: Doris Melzer, Tel. 07321-71429

☺ Die ☺ Seite ☺ für ☺ kleine ☺ Leute ☺

Liebe Kinder,

weil Weihnachten vor der Tür steht, wenn dieser Gemeindebrief euch erreicht, haben wir etwas zum Basteln für euch ausgesucht.

Wer weiß, vielleicht lässt sich daraus sogar ein Weihnachtsgeschenk machen?



Rezept für zwei Marzipanäpfel

Ihr braucht folgende Zutaten:

- 2 Äpfel,
- 2 Teelöffel gehackte Mandeln,
- 50g-75g Marzipanrohmasse,
- 30g-50g Puderzucker,
- 2 Teelöffel Honig

Und so geht's:

Die Marzipanrohmasse mit dem Puderzucker verkneten. Die Äpfel von oben vorsichtig aushöhlen, so dass der Stiel und das Gehäuse entfernt sind. **Achtung:** Aufpassen, dass der Apfel unten kein Loch bekommt, damit beim Backen nichts herausfließen kann!

In jeden Apfel erst jeweils einen Teelöffel Mandeln geben und dann etwa einen Teelöffel Honig. Das Marzipan in zwei Portionen teilen und die beiden Äpfel damit "stopfen". Oben auf jeden Apfel noch einmal etwas Honig geben. Das Ganze im Backofen bei 175°C etwa 40 Minuten backen. Guten Appetit!

Wir basteln ein Tisch-Set

(Der Vorschlag eignet sich auch für kleinere Kinder)



Ihr benötigt:

- Tonpapier, für jedes Kind einen Bogen,
- Malstifte,
- Aufkleber oder ausgeschnittene Bilder,
- durchsichtige, selbstklebende Buchfolie.

Jedes Kind bekommt einen Bogen Tonpapier mit der Größe DIN A4 oder DIN A3 und kann diesen nach Herzenslust bekleben, bemalen oder verzieren.

Wenn alles fertig ist, wird es auf beiden Seiten mit der Buchfolie beklebt. So entsteht ein individuelles, abwaschbares Tisch-Set.

AB

Ökumenische Hinweise und Termine

Veranstaltungen

- Taizégebet** im Bischof-Sproll-Haus (20.15 Uhr)
 31.12.2009 **Ökum. Gottesdienste** mit Abendmahl,
 Dorfkirche Oggenhausen (17.00 Uhr) und
 Martinskirche Nattheim (18.30 Uhr)
- 10.01.2010 **Taizégebet** im Bonhoeffer-Gemeindehaus (20.15 Uhr)
 22.01.2010 Musik als Brücke zwischen der Konfessionen-
Konzert mit dem Liedermacher Siegfried Fietz,
 Peterskirche Dettingen (19.30 Uhr)
- 14.02.2010 **Taizégebet** im Bischof-Sproll-Haus (20.15 Uhr)
 25.02.2010 „Damit Ihr Hoffnung habt...“ - Was erwartet uns beim Ökumenischen
 Kirchentag? Ökumenisches Gemeindezentrum HDH-Mittelrain (19.00 Uhr)
- 14.03.2010 **Taizégebet** im Bonhoeffer-Gemeindehaus (20.15 Uhr)
 21.03.2010 Musik als Brücke zwischen der Konfessionen – **Chormusik** St. Petrus und
 Paulus - Kirche Gerstetten (17.00 Uhr)
- 01.04.2010 **Nachtwache** St. Georg - Kirche Auernheim, Taizegebet (21.00 Uhr)
 02.05.2010 Stärkung auf dem Weg – **Ökumenische Maiwanderung mit**
Vespergottesdienst - Wanderung um den Kagberg (15.00 Uhr), Ökum.
 Vespergottesdienst St. Ulrich - Kirche Lontal (18.30 Uhr), danach Imbiss
- 09.05.2010 **Taizégebet** im Bonhoeffer-Gemeindehaus (20.15 Uhr)
 12. – 15.05.2009 **2.Ökumenischer Kirchentag in München** Infos unter www.oekt.de
 24.05.2010 **Ökum. Gottesdienst** zum Kinderfest, Martinskirche Nattheim (10.00 Uhr)
 13.06.2010 **Taizégebet** im Bischof-Sproll-Haus (20.15 Uhr)
 11.07.2010 **Ökum. Gottesdienst** zum Brema-Hock, Martinskirche Nattheim (10.30 Uhr)



Ökumenische Werkstatt – Fortbildung zur Gestaltung Ökumenischer Gottesdienste und Erfahrungsaustausch für Ökumenische Gruppen und Kreise – Ort und Zeit siehe www.ökumenischer-weg.de

Anfang 2010 sollen voraussichtlich wieder **Ökumenische Bibelabende** stattfinden. Termine und Näheres werden noch bekannt gegeben.

Als neue **Segensstrophe** in den evangelischen und katholischen Gottesdiensten singen wir ab dem 1. Advent 2009 das Taizé-Lied „Behüte mich Gott“. Es wird 2x wiederholt. Nach kurzer Eingewöhnungszeit kann es hoffentlich auch vierstimmig gesungen werden.

40 *Behüte mich, Gott*

Be - hü - te mich, Gott, ich ver - trau - e dir, du zeigst mir den Weg zum
 Le - ben. Bei dir ist Freu - de, Freu - de in Fül - le. Be -

EP

Freud und Leid aus unseren Gemeinden

Oggenhausen:

Getauft wurde:

08.11.2009 Lennard Thumm



Getraut wurden:

19.09.2009 Christian Binder und Doris, geb. Gröner
 03.10.2009 Karlheinz Mäule und Beate, geb. Hosinner



Bestattet wurden:

Maria Kehrberger, geb. Gösele (76)
 Ursula Lindel, geb. Burger (90)



Petra Eberhardt

Nattheim

Getauft wurden:

26.07.2009 Fabienne Oster, Mika Bulling, Julian Saur,
 Marie Haack und Jannis Scherer
 08.08.2009 Antonina Grundler
 11.10.2009 Ben Komposch, Lisa Späth, Philipp Gayer und Ludwig Gayer



Getraut wurden:

04.07.2009 Ramona Stegmayer und Sven, geb. Glaser
 18.07.2009 Jörg Kohts und Corina, geb. Mühlberger
 25.07.2009 Michael Kopp und Anna, geb. Bosch (Trauung in Schnaitheim)
 08.08.2009 Andreas Grundler und Ariane Grundler-Einicke, geb. Einicke



Bestattet wurden:

Werner Fauth (67)
 Otto Baß (76)
 Emma Bauer, geb. Pfeifer (96)
 Erwin Gründler (83)
 Berta Kenngott, geb. Maier (89)



Fleinheim

Getauft wurden:

26.07.2009 Julian Mesić
 13.09.2009 Luis Glöckler



Bestattet wurden:

Christine Lanzinger, geb. Bayer (92)
 Elisabeth Rohrer, geb. Beyrer (97)

Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit,
 und alle Welt vergeht mit ihrer Herrlichkeit.
 Es ist nur einer ewig und an allen Enden –
 und wir in seinen Händen.
 (Matthias Claudius)

Traude Abele

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Oggenhausen - Nattheim - Fleinheim-Dischingen.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernhard Philipp, Alleestraße 40, 89564 Nattheim

Anschriften:

Evangelisches Pfarramt Nattheim Ost – Fleinheim-Dischingen (Redaktion),
Alleestraße 40, 89564 Nattheim, Tel. 07321/71237, Fax 07321/71965,
E-Mail: Pfarramt.Nattheim-Ost-Fleinheim-Dischingen@elk-wue.de

Evangelisches Pfarramt Oggenhausen – Nattheim West,
Weiherstraße 8, 89522 Heidenheim-Oggenhausen, Tel. 07321/72939, Fax 07321/349486
E-Mail: Pfarramt.Oggenhausen-Nattheim-West@elk-wue.de

Redaktionsteam:

Anneliese Bosch, Oggenhausen (AB), Diakon Hermann Bürk (Bü), Hans-Joachim Enßle, Nattheim (HJE), Pfrin. Daniela Jäkle (DJä), Pfr. Bernhard Philipp (BP), Evelyn Philipp, Nattheim (EP), Jan-Ulrich Rademaker, Nattheim (JUR), Dr. Manfred Schweikardt, Nattheim (MS)

Druck:

Merz Verlag, Herbrechtingen-Bolheim, Auflage: 2.600 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Quellenangabe (Gemeindebrief Oggenhausen – Nattheim - Fleinheim-Dischingen, Ausgabe – Seite).

Bankverbindungen:

Kirchenpflege Oggenhausen:
Heidenheimer Volksbank eG Konto Nr. 58 250 000,
BLZ 632 901 10

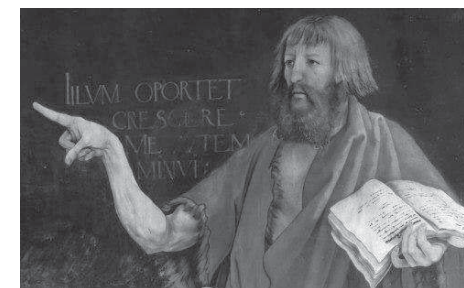
Kirchenpflege Nattheim:
Raiffeisenbank Nattheim Konto Nr. 26 777 002,
BLZ 600 697 16

Kirchenpflege Fleinheim-Dischingen:
Raiffeisenbank Nattheim, Konto Nr. 25 255 002, BLZ 600 697 16
Kreissparkasse Heidenheim Nr. 88 05 50, BLZ 632 500 30

Zu guter Letzt



Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht.



Johannesevangelium 1,6-8